

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 36 (1996)

Nachruf: Nachrufe
Autor: Haupt, Heinrich / Steinmann, Rudolf / Kummer, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

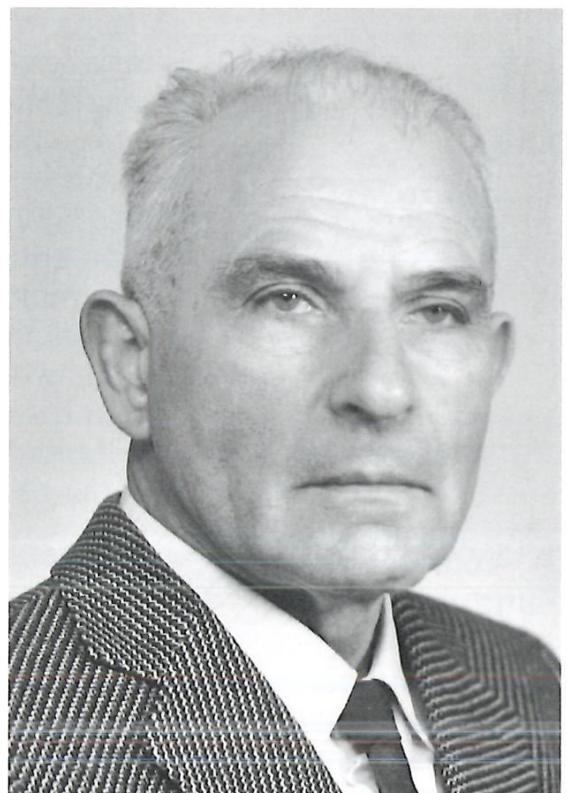
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrufe

Arnold Altorfer
geb. 13.10.1903
gest. 17.8.1995

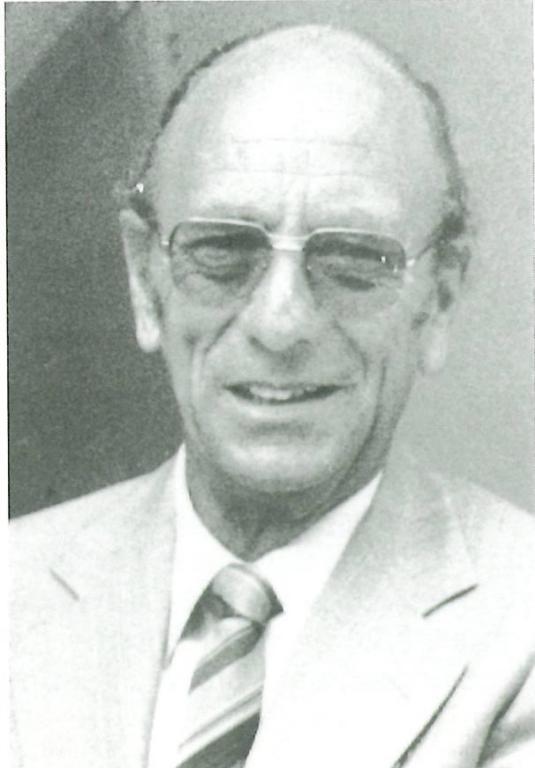
Primarlehrer
Weinlesekontrolleur
Kommandant einer Feuerwehr-Kp
Präsident der Mittwochgesellschaft
Vizepräsident der Vereinigung
Heimatbuch Meilen
und des Stiftungsrats des
Ortsmuseums
Gemeindebibliothekar

Seine Lebensgeschichte und eine Würdigung seines Wirkens in unserer Gemeinde sind im Heimatbuch 1983 erschienen. Damals konnte er seinen 80. Geburtstag feiern. Dank einer verhältnismässig guten Gesundheit war es ihm noch während längerer Zeit möglich, in vielen Bereichen tätig zu bleiben. So hat er über viele Jahre hinweg zuhanden des Ortsmuseums Zeitungsausschnitte zur Meilemer Geschichte gesammelt, nach einem feinen Raster strukturiert und in Ordner abgelegt, die einen raschen Zugriff zu irgend einer Frage erlauben. Die in seinen letzten Lebensjahren sich mehrenden Beschwerden ertrug er klaglos, dankbar zurückblickend auf das Gute, das ihm das Leben beschieden hatte.



▷ August Hotz
Gemeindeschreiber

▷▷ Georg Wäspe-
Vetsch
Kirchenpfleger



August Hotz
geb. 9.6.1918
gest. 22.1.1995

Die Nachricht vom doch für viele unerwarteten Hinschied des früheren Gemeindeschreibers ging vor allem jenen nahe, die August Hotz während seiner über 37jährigen Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung als aufrichtigen, zuverlässigen Berufsmann kennlernten. In souveräner Weise, seine Person nie in den Vordergrund stellend, ist der Verstorbene im Dienste der Gemeinde gestanden. Sein Wirken war stets geprägt von Sachlichkeit, Takt und Offenheit.

Im Anschluss an die in Winterthur verbrachte Jugendzeit und an die Ausbildung als Verwaltungsangestellter auf dem Notariat Wetzikon erhielt der Verstorbene nach einem zweijährigen Studium im Mai 1945 das Notariatspatent zugesprochen. Ein Jahr später – unsere Gemeinde zählte damals 5500 Einwohner – trat er in den Dienst der Gemeindeverwaltung Meilen. Auf den 1. September 1962 wurde er zum Nachfolger von Gemeindeschreiber Gustav Ochsner gewählt. In dieser Chefbeamtenfunktion ist es August Hotz mit der ihm eigenen Überzeugungskraft hervorragend gelungen, seine Fähigkeiten in uneigennütziger Weise in den vielfältigen Behördenalltag einzubringen. «Ein Leben für die Gemeinde», so liesse sich das persönliche Engagement des Verstorbenen kurz und bündig überschreiben. Dabei durften insgesamt vier Gemeindepräsidenten, eine Vielzahl von Gemeinderäten und -angestellten, ferner alle Meilemerinnen und Meilemer, die ihn mit irgend einem Problem angingen, von konkreten, verständlichen und korrekten Meinungsäusserungen profitieren. Zu Recht erfreute er sich in der Bevölkerung eines hohen Ansehens.

Meilen ist August Hotz ans Herz gewachsen. Wer über einen etwas vertieften Einblick in die Verwaltungstätigkeit verfügt, weiss um die von August Hotz bewältigte Arbeitslast. Neben der von der Stellung als Sekretär des Gemeinderates und der

Gemeindeversamndung her vorbestimmten Tätigkeit rücken einige wesentliche Einzelheiten während seines umsichtigen und tatkräftigen Wirkens in den Mittelpunkt: Mitwirkung beim Erlass der ersten kommunalen Bau- und Zonenordnung 1949/51, Vorbereitung und Verwirklichung der Kläranlage in Obermeilen, Vorbereitung des in der Gemeinde ausserordentlich lebhaft diskutierten Geschäftes Alusuisse in den Jahren 1966/70, vertragliche Regelungen grösseren Ausmasses über die Erstellung von kostengünstigem Wohnraum am Tobelweg in Feldmeilen für die Baugenossenschaften Pfannenstiel und Friedberg, Erlass der Gemeindeordnung 1977, Überführung des losen Gemeindezusammenschlusses auf dem Gebiet der Raumplanung in die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel. Alle, die mit August Hotz zusammenarbeiten durften, erinnern sich eines liebenswerten, ruhigen undverständnisvollen Mannes, dessen Pflichterfüllung augenfällig war. Die Gemeinde wird ihrem treuen Diener ein gutes Andenken bewahren.

Gemeindeschreiber Heinrich Haupt

Wenn je von einem Verstorbenen nicht bloss umschreibend, sondern wörtlich als von einem Heimgegangenen gesprochen werden kann: für Alt-Kirchenpfleger Georg Wäspe trifft die Bezeichnung zu. Als gläubiger Christ hat er immer gewusst, wo seine letzte Heimat liegt.

Am 6. Mai 1900 wurde Johann Georg Wäspe auf dem Büel hoch über Wattwil geboren. Seine Eltern bewirtschafteten dort einen Bergbauernbetrieb, in dem er zusammen mit seiner jüngeren Schwester eine glückliche Jugendzeit erleben durfte. Nach der Primar- und Sekundarschule absolvierte er eine Lehre als Hochbauzeichner, und nach zwei Jahren Berufstätigkeit nahm er dann das Architekturstudium am Technikum Winterthur auf, welches er mit guten Noten abschloss.

Die Grundlage für seine christliche Lebensgestaltung wurde bereits im Elternhaus gelegt, aber auch in einer Jugendvereinigung, in der er seine spätere Lebensgefährtin Anna Vetsch kennenlernte. Dem Ehepaar wurden drei Söhne geschenkt. Kurz nach der Heirat erfolgte die Übersiedlung nach Winterthur. Als dort die Arbeit ausging, besorgte ihm der Chef eine Stelle beim bekannten Architekturbüro Arter & Risch in Zürich, und Georg Wäspe zog 1931 mit seiner Familie nach Meilen. Der Krise halber entlassen, sah er sich 1934, wie er selber es nannte, «auf eigene Füsse gestellt». Der Aufbau einer eigenen Existenz mitten in den Krisenjahren und der daran anschliessenden Aktivdienstzeit war für den jungen Berufsmann und seine fünfköpfige Familie nicht einfach. Ebenfalls in dieser Zeit – bedingt durch den frühen Tod seiner Schwester – fand auch deren Sohn Aufnahme in der Familie.

Nach und nach durfte der Verstorbene die Früchte seiner gewissenhaften und zuverlässigen Berufsarbeit ernten. Viele private und öffentliche Bauaufträge wurden ihm im Verlauf seiner

Georg
Wäspe-Vetsch
geb. 6.5.1900
gest. 11.7.1996

beruflichen Tätigkeit übertragen. 1945–1947 hatte er zum Beispiel die Oberaufsicht über den von Arter & Risch gestalteten Umbau der reformierten Kirche.

Der Verstorbene wirkte allerdings nicht bloss als Architekt, sondern mehr noch als Christ und Mitbürger am Bau und Erhalt der Meilemer Kirche: Volle 31 Jahre, von 1939 bis 1970, war er Mitglied der reformierten Kirchenpflege, davon 28 Jahre als Gutsverwalter. 1970 bis 1985, als er einen Unfall erlitt, betreute er die Kollektenkasse.

Sein Glaube half ihm 1977 wesentlich, den Verlust seiner Gattin zu ertragen. Während manchem seiner letzten Jahre erachtete er es als edle Aufgabe, einer vom Schicksal schwer geprüften Person beizustehen. Trotz der Beschwerden, die er sich bei einem Sturz zugezogen hatte, hörte man ihn nie klagen. Eine tiefe Dankbarkeit für alles im Leben Empfangene, eine Prise Schalk und Humor und ein Gefühl der Geborgenheit auch in schweren Zeiten prägten ihn.

Am 11. Juli ist Georg Wäspe von seinen mit grosser Geduld getragenen Altersbeschwerden erlöst worden.

Die Reformierte Kirchgemeinde Meilen hat ihm sehr viel zu danken.

Rudolf Steinmann / Peter Kummer

Totentafel

Meilemer Einwohner, verstorben in der Zeit vom 1. Juli 1995 bis zum 30. Juni 1996

	geboren	gestorben
		1995
Schneider, Emma, Hausfrau, Plattenstr. 62	21. 4.1898	7.7.
Gohl, Ernst, Disponent, Mühlerain 7	10. 4.1924	9.7.
Schwager-Schweizer, Margrit, Hausfrau, Wäckerlingstiftung, Uetikon am See	20. 3.1911	12.7.
Mettler-Gruber, Hans, Kaufmann, Burgstr. 254	20. 7.1927	19.7.
Riklin-Kupper, Elisabeth, Hausfrau, Stocklenweg 102	19. 6.1912	24.7.
Brandenberger-Rüegg, Reinhold, Chefmonteur, Plattenstr. 62	29. 8.1914	27.7.
Gall-Steinle, Amalie, Hausfrau, Plattenstr. 62	18. 9.1902	29.7.
Haab-Bühler, Hedwig, Hausfrau, Altersheim Abendruh, Uetikon am See	9. 3.1918	31.7.
Glättli, Jakob, Chemiker, General Wille-Str. 131	28. 2.1923	5.8.
Horst-Ruf, Willi, Klavierlehrer, General Wille-Str. 100	26. 2.1924	6.8.
Müller, Eberhard, Redaktor, Bünishoferstr. 93	20.10.1940	15.8.
Altörfer-Müller, Arnold, a. Primarlehrer, Bruechstr. 216	13.10.1903	17.8.
Stoll-Wirth, Werner, Prof. Dr. med., Ormisstr. 84	26. 3.1915	17.8.